

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 4 (1872-1876)

Heft: 9

Artikel: Ueber Benutzung von Büchern zum Bestimmen und Ordnen von
Insektensammlungen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für die Reblaus wieder aufnehmen. Der allgemein bekannten Benennung würde das keinen Eintrag thun, denn im Volksmund würde das Thier gewohnheitshalber Phylloxera geheissen werden wie bisher.

Ueber Benutzung von Büchern zum Bestimmen und Ordnen von Insektensammlungen.

Schon seit einer ziemlich Reihe von Jahren werde ich von entfernten und nächstehenden Bekannten öfters gefragt, was für Bücher ich zum Bestimmen anrathen, ob es nicht weniger kostspielige Bücher gebe als x, y, z, ob ein Catalog über diese oder jene Ordnung bestehe, ob ich Jemanden wisse, der Insekten tausche und dergleichen mehr.

Obgleich ich stets von Herzen gern Auskunft gebe, so weit es in meinen Kräften steht, so kommen solche Anfragen doch zuweilen in Augenblicken, wo ich, mit pressanter Arbeit beschäftigt, die Antwort aufschieben muss und da geschieht es leider zuweilen, dass der Zeitraum zwischen Frage und Antwort recht unartig lang wird und trotz aller Gewissensbisse komme ich doch nicht zur Erledigung der Angelegenheit. Diess ist mit ein Grund zur Veröffentlichung der folgenden Zeilen.

Bei der Beantwortung obiger Fragen habe ich besonders Anfänger im Auge. Vorgeschrittene in den Specialitäten haben entweder gar keinen Rath nöthig, im Gegentheil, ich bin im Falle, ihn dort selbst zu holen; oder es handelt sich um Notizen aus Werken, die irgendwo in den reichhaltigen Bibliotheken Genfs mit Recht als vorhanden vermuthet werden, und worüber kaum anders als vermittelt Privatcorrespondenz Aufschluss ertheilt werden kann. In solche Details einzutreten, würde zudem den Zweck der vorliegenden kleinen Arbeit weit übersteigen.

Was für Bücher sind anzurathen?

Es kommt darauf an, ob sich der Fragesteller mit der Bestimmung seines selbst gesammelten oder eingekauften Materials begnü-

gen will, oder ob er gedenkt, irgend eine Gruppe gründlicher zu studiren und dazu alle möglichen Autoren zu Rathe zu ziehen.

In letzterm Falle und um stets mit dem Neuesten bekannt zu werden ist nothwendig:

Hagen, Bibliotheca entomologica, 2 Bände in 8., wo die Titel aller bis 1863 erschienenen litterarischen Arbeiten über Entomologie nach den Autoren und den Specialitäten geordnet zusammengestellt sind; und weil dieses Werk mit 1863 abschliesst, so ist das Seitherige nachzulesen in den Jahresberichten in Wiegmann's Archiv oder in den Separatausgaben derselben: *Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie*.

Beide Werke wird übrigens nur derjenige anschaffen, der sich ernsthaft mit dem Studium der Insekten befassen will.

Als grosse Hülfe zur Erklärung der zahllosen Fremdwörter, terminologischen Ausdrücke, für Solche, die sich erst in das »Bestimmen können« einarbeiten müssen, ist:

Terminologia entomologica von Julius Müller; Brünn 1860 mit 1080 Abbildungen auf 32 Tafeln, fast unentbehrlich, 1 Bändchen in Taschenformat. Ich würde den Ankauf dieses gar nicht kospieligen Büchleins besonders denjenigen anrathen, denen es seiner Zeit nicht vergönnt war, lateinisch und griechisch zu lernen.

Wer hingegen mit sehr wenig Mitteln eine kleine Sammlung anlegen und dieselbe selbst so gut als möglich bestimmen will, dem dürfte vielleicht: »Die Insektenwelt von Prof. Dr. A. Karsch« genügen. Ein Taschenbuch zu entomologischen Excursionen für Lehrer und Lernende. Münster 1863. Es sind darin eine grosse Menge der häufig vorkommenden Arten kurz beschrieben. Selbst benutzt zum Bestimmen habe ich das Büchlein zwar nicht, glaube aber, dass es Einem, der keine Ansprüche auf mehr macht, als was das Werkchen bietet, doch über eine grosse Menge Arten seiner Jagdergebnisse ins Klare bringt. So viel ich mich erinnere, ist der Preis blos 4—6 Franken.

Bevor ich zu den einzelnen Ordnungen übergehe, finde ich es hier am Platz, noch vier Schriften zu erwähnen, mit Hülfe derer Anfänger und Nichtanfänger dem Ziele ihrer Wünsche näher rücken können; es sind diess zwei Zeitungen und zwei Kalender:

Petites nouvelles entomologiques von E. Deyrolle, rue de la monnaie 23 Paris, und

Entomologische Nachrichten von Dr. F. Katter, Putbus, Insel Rügen. Erstere erscheinen zweimal, letztere einmal per Monat. Beide nehmen Anfragen und Antworten auf, enthalten Tauschgesuche, Anzeigen über die neuesten interessanten Erscheinungen der litterarischen Thätigkeit, kleinere Aufsätze über Jagdergebnisse, Behandlung der Insekten beim Fang derselben, Conservierungsmittel, Beschreibungen neuer Species, u. a. m.

Beide Zeitungen sind sehr wohlfeil, circa 5—6 Franken für die Schweiz.

Die zwei andern Kleinigkeiten in Betracht der Auslagen sind:

Albert Fauvel, *Annuaire entomologique*, Paris, chez Buquet, rue St. Placide 52 und

Entomologischer Kalender für Deutschland, Oestreich und die Schweiz von Dr. F. Katter. Putbus, Insel Rügen.

Beide enthalten Anzeigen verschiedener Art, Adressen von Insektenhändlern, Fabrikanten von Insektennadeln, Jagdinstrumenten etc., besonders aber ein Verzeichniss von Entomologen mit ihren Adressen, was von grossem Werth ist für Solche, die gern mit Entomologen anderer Gegenden in Verkehr treten wollen. Die Adresse wird um so werthvoller, wenn zugleich angegeben ist, mit was für einer Specialität sich der Genannte beschäftigt. Zu Verzeichnissen von Entomologen, wie man sie in diesen beiden kleinen und kaum drei bis vier Franken kostenden Büchlein findet, gelangt man ausserdem nur durch Ankauf von vielen Vereinsschriften mit ihren Mitgliederverzeichnissen, was unter Umständen viel zu kospieilig werden dürfte, ich rathe also Jedem an, diese zwei Zeitschriften und Kalender zu halten.

Ein Katalog, der alle Insektenordnungen auf einmal umfasst, existirt nicht; es wird aber heutzutag und je länger je weniger ein Einzelner einen solchen Katalog bedürfen. Nur grössere Museen sind im Fall, sich mit allen Insektenordnungen in grossem Maasstab zu befassen.

(Schluss folgt im nächsten Heft).